Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten

Herausgeber: Bernhard Otto

Band: 1 (1779)

Heft: 20

Artikel: Abänderung der Pflanzencultur auf einem Stück

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-543707

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abanderung der Pflanzencultur auf einem

er Flacks, alle Jahre oder nur alle 3 Jahre auf einem und eben bemfelben Acter gefaet, gedeihet gewiß schlecht: man kann die Probe besser an Erbsen machen, und im fleinen fann man davon den flaren Beweis feben. Man thue in einen Blumentopf Erde, fae feine Erbfen barein, und gebe ihnen Baffer und Warme, fie werben aufs beste herfarwachsen. Man nehme sie, wenn sie einer Sand lang gewachsen find, heraus, und fae, fo oft man will, wieder andere in eben dieselbe Erde, so wird kaune eine mehr keimen, noch viel weniger wachsen, da doch ein andrer Saame darein gefaet, gleich wieder aufwachst. Ein flarer Beweis dag jede Art Gewächse ihre eigene Mahrungstheite hat, die es aus der Erde anzieht, und andere andern Gewächsen zurückläft. Pf. Meners Beis trage und Abhandlungen zur Aufnahme der Land . und Hauswirthschaft.

Eine Frage.

Ist es wahr, daß die Maulwürfe vertrieben werden, wenn man in alle Oerfer, an welchen man auf seinem Felde Maulwurfshaufen sindet, frischen Koth der Ziegen (Geisen) wirt?

